

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 16. April.

Zur Landtagswahl

wird nun in Kürze die Agitation einsehen. Vom Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreis sind ein- stimmig bekanntlich wieder die beiden bewährten Vertreter Justizrat Dr. Reil (nationalliberal) und Stabs- rath Carl Schmidt (frei. Volkspartei) als Kom- plementkandidaten proklamiert worden. Der Verein der Nationalliberalen hat sich in seiner jüngsten Vorstand- sichtigung gleichfalls mit der Frage der Landtagswahl in dem Sinne beschäftigt, daß man an dem Kompromiß mit den Freisinnigen festhalten und den Wählern wieder die beiden Kandidaten Reil und Schmidt empfehlen wolle.

Diesen beiden Herren werden aus konservativen Kreisen und aus den Reihen der Sozialdemokraten je zwei Kan- didaten gegenübergestellt werden. Aber es ist wohl mit einiger Sicherheit zu erwarten, daß die beiden Kompromiß- kandidaten Reil und Schmidt wieder mit derselben großen Majorität siegen werden wie beim letzten Mal. Ist doch gerade die gegenwärtige Zeit mit ihrer eigenartigen poli- tischen Entwicklung dazu angetan, den Wählern, soweit sie einen gefunden Fortschritt anstreben, aufs eindringlichste zu Gemüte zu führen, daß nur der Liberalismus Hilfe und Besserung auf den verschiedensten wichtigsten Gebieten un- seres öffentlichen Lebens bringen kann!

Unsere Stadt zählt 110 Wahlbezirke. Für jeden Be- zirk sind 6 Wahlmänner zu wählen, je 2 in jeder der drei Klassen. Das sind für die Stadt Halle allein schon 660. Dazu kommen die zahlreichen Landbezirke.

Gleich nach Ostern wird von den Liberalen die Agi- tation eingeleitet werden.

Schiffsjungen.

Mehrere Anfragen in letzter Zeit haben uns bewiesen, daß es noch immer nicht allgemein bekannt ist, daß noch jetzt in der Kaiserlichen Marine Schiffsjungen nur noch ein- mal im Jahre und zwar im Herbst bei der Schiffsjungen- reise in Kiel eingekleidet werden. Alle die Einstellung betreffenden Bestimmungen sind in einem kleinen Heft- nachrichten für Freiwillige, die in die Schiffsjungen- dienst eintreten wollen, zusammengestellt, das Heft kann jeder- zeit von dem Kaiserlichen Kommando der Schiffsjungen- division in Kiel und von den Bezirkskommandos kostenfrei und in beliebiger Anzahl bezogen werden. Das Heft gibt außerdem Aufschluß über die verschiedenen semännlichen Aufstufen in der Marine, die die Schiffsjungen ein schlagen können, ihre Beförderungsverhältnisse und sonstigen Aus- sichten.

Bei den gesteigerten Anforderungen, die an die seemannlichen Unteroffiziere der Kaiserlichen Marine gestellt werden, haben nur solche Bewerber gute Aussichten auf Auf- stiege als Schiffsjungen und auf gutes Fortkommen als Unteroffizier und Deckoffizier, die körperlich gesund sind, sich moralisch gut geführt haben und eine tüchtige Volksschul- bildung nachweisen können. Für diese sind aber die Aussichten recht gut und werden bei dem weiteren durch das Flotten- gesetz geregelten Ausbau der Marine wahrscheinlich noch besser werden. Dabei übernimmt das Reich mit dem Augen- blick der Einstellung die Sorge für Ausbildung, Befriedung und Verpflegung der Jungen, ohne Zuzufuß von Seiten der Eltern. Mit Erreichen des Dienstalters eines Deckoffiziers wird bekanntlich außerdem Pensionsberechtigung erworben.

Die hiesige Firma Koch und Kallmeyer erhielt den Auf- trag von der Stadt Erfurt, die Kaserne für das dortige Regiment Jäger zu Pferde Nr. 6 zu erbauen. Am 1. Oktober 1910 wird der Bau fertig sein.

Nach ein Eisenbahn-Laristournee teilt uns ein Freund unseres Blattes mit: Der Herr zahlte für eine Fahrkarte 1. Klasse Halle-Eisenbahn 1,20 Mk.; zur Rückfahrt Eis- enbahn-Halle in Eisenbahn mußte er 1,25 Mk. erlegen.

Der Verband mitteldeutscher Handelstammern, der 21 Rammern umfaßt, wird seinen diesjährigen Verbandstag im Laufe des Sommers in Sonneberg abhalten.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Benzo So- hino aus Stowara (Japan) der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hier seine Inaugural- Dissertation „Die Finanzen und die Finanzpolitik Japans während und nach dem russisch-japanischen Kriege (1904 bis 1905)“ vor.

Zoologischer Garten. Der Rufm, den sich das eine Uhu-Weibchen erworben hat, indem es ungenügend vor allen Besuchern fleißig wie Eier bebrütet, hat wahrscheinlich die Krigenessin im gleichen Ruff nicht ruhen lassen. Set es nun der erwachende Ehrgeiz oder Gründe rein idealer Natur, kurz; sie hat ebenfalls 2 Eier gelegt und nun brüten beide im traulichen Verein dicht nebeneinander. Im Lauf der Woche sind noch zwei Wulfs- und ein Bistard zum si- cheren Steinbock geboren, die sich mit munteren Sprängen im Gehege tummeln. Für morgen (Karfreitag) dortmalt sind die kleinen Eintrittspreise (Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.) angelegt, während für den Nachmittag die üblichen Tagespreise gelten. Bei dem prächtigen Frühjahrswetter, dessen wir uns jetzt zu erfreuen haben, bietet sich dem Auge von der Höhe des Berges aus ein ganz wunderbares Pan-orama dar, dessen Schönheiten durch ein Fernglas betrach- tet, sich natürlich noch vorteilhafter präsentieren.

Ab Mittwoch. Am Freitag, den 1. Mai, wird in gewohnter Weise die Konzeptionsfeier stattfinden. Die bis 15. September er. (an

jeden Tage 6 1/2 Uhr, jeden Dienstag und Freitag nachm. 4 Uhr und jeden Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr stattfindenden Konzerte werden durch die Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeld- marschall Graf Blumenthal (Magdeb. Nr. 36) ausgeführt. Ferner sollen auch in diesem Sommer eine Reihe großer Sinfonie- konzerte sowie in der Hofkapelle in jeder Woche ein Abendkonzert und mehrere ausmüchtige Militärkapellen eingeplant werden. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat.

Stadtheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Karfreitag bleibt das Theater geschlossen. Sonn- abend findet die letzte Aufführung von Goethes „Egmont“ mit der Musik von Beethoven statt. Schülerarten à 1,10 Mk. werden an der Tages- und Abendkasse ausgeben. Für die Feiertage ist ein vielfältiges Programm angelegt worden. Die beiden Nachmittagsvorstellungen am Sonntag 3 1/2 Uhr und Montag 3 1/2 Uhr bringen „Die lustige Witwe“ bei er- mäßigten Preisen, der 2. Feiertag Oskar Strauß' „Ein Walzertraum“ (Schauspielweise). Für die Abendvor- stellungen, die beide im Abonnement stattfinden, ist am 1. Feiertag „Tiefland“, die erfolgreichste Opernoperita der Jetztzeit, angelegt, für den 2. Feiertag „Lohengrin“, und zwar als besondere Feiertagsvorstellung mit Herrn Walter Sommer als Golt. Dienstag findet die letzte Auf- führung der prächtig ausgestatteten Oper „Carmen“ statt. Am Mittwoch wird zum Benefiz der ersten Liebhaberin, Frä. Kornew, „Monna Banna“ gegeben. Donnerstag bestes Gaspriel Walter Sommer: „Tiefland“.

Schachklub. Herr Walter Sommer als Gast. Freitag zum zweiten Male „Gouverneur und Müller“ unter persönlicher Leitung des Komponisten. Der Vorverkauf für die am 27. April beginnenden geschlossenen Aufführungen von Wagners „Ring“ hat bereits begonnen und seien die Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß die Direktion in diesem Jahre von der früher beliebten Gepflogenheit von der Umtauschkarte aus den Abstand nimmt. Die Sonder- abnommen auf den Zoflus können sich auf dem Plan der Sitzreihen an der Theatervorhalle ge wünsch en Pla h a u s u s u c h e n und erhalten sofort eine gültige Eintrittskarte für alle 4 Abende. Die Sonderabnommen haben den Vor- zug, daß sie trotz der berühmten Gaste, die ihnen in dem Zoflus geboten werden, nur gewöhnliche Opernpreise zu bezahlen haben, während beim Einzelverkauf erhöhte Gasprielpreise zu be- zichtigen sind. Zu jeder einzelnen Vorstellung ist ein be- richtigtes Mitglied der Kapreuther und der Münchener Fest- spiele verpflichtet. So bringt den Loge Herr Kammerfänger Dr. Otto Briese meist, der wohl zurecht in seiner Eigenart einzig dastehen dürfte und seit Jahren sowohl in München wie Vapreuth als alleiniger und musterzüglicher Vertreter dieser Partie gilt. Für den Votan der „Walfreie“ ist es gelungen, Herrn Kammerfänger Karl Heron von der Dresdener Hofoper zu gewinnen, ein Künstler, der seit Jahren durch seine Interpretation der Wagnerischen Helden- gestalten allen Vapreuther Festspielbegeisterten unerschöpflich ist. Namentlich sein Amfortas ist eine herrliche, unerreichte Leistung. Für den Votan des „Siegfried“ ist der Vapreuther Vertreter dieser Partie, Hofoperfänger Hans Bauer, von der Wiener Hofoper, gewonnen worden. Für die „Götterdämmerung“ endlich sind an Stelle der Frau Senger-Beitrag, der von der Intendanz des Stuttgarter Hof- theaters Urlaub für den betreffenden Tag verweigert wer- den mußte, Verhandlungen mit der Brünnhilde der vorigen und diesjährigen Münchener Festspiele, der Hofoperfängerin Frau Thilia Plachinger von der königl. Hofoper in Berlin, zum Abschluß gekommen. — Die Anzahl der auszu- gebenden Sonderabnommenbestanden ist eine beschränkte und wird das Abnehmen nach Verkauf der bestimmten Plätze geschlossen. Die Ringaufführungen finden bei völlig aus- gehobenem Abonnement statt.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Donnerstag findet das einzige Gaspriel des Leipziger Schauspielhauses (Direktion Anton Hartmann) Felix Philippis Schauspiel „Die Ernte“ statt. Freitag und Sonnabend geschlossen. Am Donnerstag geht nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen Schweißers fünf- aktiges Lustspiel „Ephe mit“ mit Hedwig Reinold als Portepächterin von Sedelnd zum letzten Male in Szene, während am Donnerstag 4 Uhr bei kleinen Preisen) Laufs „Günther und Gna“ zur Aufführung gelangt. An beiden Feiertagen wird am Abend ein Liberos lustiger Schwan: „Das Manöverkind“ von Paul Marquis und Henri Regnier zur Darstellung gelangen, ein französischer Militär-Schwan, der ein interessantes Gegenstück zum „Huren- fieber“ bieten dürfte. Billets für alle diese Vorstellungen sind bereits jetzt an der Kasse des Neuen Theaters zu haben.

Biophon-Theater. Wie wir von der Direktion erfahren, schließt das Biophon-Theater während des Sommers, und zwar am 1. Mai bis September, und sind es daher die wick- lichen Programme, es sollte keiner veräumen, sich die wick- lichen Programme anzusehen. Wir erwähnen folgende der zahlreichen Vorstellungen: Das neue lenkbare Militär- luftschiff „Wille de Paris“ leitet als interessante belehrende Studie das Programm ein, dann folgt ein Auftritt des Niki aus dem 1. Akt der Operette „Ein Walzertraum“. Musik von Oskar Strauß, Text von Felix Dornann und Leopold Jacobson. Den Niki singt Gustav Wagner mit großartiger Stimme. Die Musikanten als nach der Aufführung ist ein sehr schöner brillanter Film in Farben. Weiteres Biophon bringt das Finale des 3. Aktes der Operette „Ein Walzer- traum“. Da die Helene von Lucie Engelle, die Franz von Paul Paad und der Niki von Gustav Wagner gesungen werden und das Bild sehr gelungen ist, so kann man sich nichts Besseres denken. Einen lächerlichen Traum des eiferfüchtigen betrunkenen Pierrot bringt in vorzüglicher Ausführung und humorvoller Darstellung der Thaumaturg, während das Biophon mit dem Walzer aus dem 2. Akt der Oper „Sohime“

Text und Musik von R. Boncavallo, folgt: die Mulette singt die Königl. Hofoperfängerin Hedwig Francillo-Kauffmann. Die Zauberszene ist ein herrlicher Zauberspiel und koloriert. Der dritte Teil bringt noch reiche Abwechslung, je eine Hoch- zeit in der Bretagne, vollständige Wiedererzählung einer Hochzeit mit Gebäuden; ferner Bida moja Romani (mein armer Romani), russische Gefangens- und Tanzszenen, dargestellt von einer fantasiehaften Zigeunertruppe. Studentenrevue, sehr humoristisch, und eine Spaghettireise, humoristischer Vor- trag, gesprochen und gepiffen von Ludwig Arno.

Am „Apollotheater“ geht noch immer die exzentrische Barocke „Nacht zum Zwölfe“ von Ernau-Ewald mit tür- kischen Kocherfolge in Szene. Der Hauptanteil an diesem Abend wohl die beiden Herren wirklich zwerghellsehend und Alfred Luz, die in ihren grotesk-komiker Georg Gau und Alfred Luz, die in ihren grotesk-komiker zwerghellsehend sind. — Morgen Karfreitag, bleibt das Theater geschlossen. An den beiden Osterfeiertagen finden von vorm. 11 1/2 Uhr ab Gr. Frühgippenkonzerte verbunden mit Auftreten di- Kunstkräfte bei freiem Entree statt. U. a. tritt in denselben auch der urmühsige Georg Gau als „jüngender Mujir“ auf. Bei ungünstiger Witterung finden nachm. 4 Uhr große Nach- mittags-Vorstellungen bei ermäßigten Preisen statt. „Bonds 8 Uhr: große Feiertags-Vorstellungen.

Bruno Heydrichs Konjunkturium für Musik und Theater. Die Osterferien beginnen Karfreitag und schließen sich am Donnerstag, den 23. April. Wiederbeginn des Unter- richts und Neuanmeldungen Freitag den 24. April. Nach den Ferien findet zur Einweihung des neuen Konjunkturiumsaales ein Vortragsabend von nur Hoch- schülern statt. Im Programm, das Werke für Solo-, Ensemble und Chor umfaßt, Klavier, Violine und Cello bringt, sind in chronologischer Reihenfolge sämtliche bedeutenden Komponisten von Bach bis Wagner vorzulegen. Einige Tage nach dem Hochschülerabend ist ein Grandjeu-Abend geplant, dem Anfang Mai auf der neuen Institutsbühne der Theaters- abend in Kostümen folgen soll.

Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen hält am Mittwoch, den 22. April, abends 8 1/2 Uhr in den „Kaiserfilzen“ eine außerordentliche Generalversammlung ab. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: Befähigung der Wahl des ersten Vorsitzenden. Die bevorstehende Stadtver- ordnetenwahl in der 3. Abteilung und Annahme des vom Ausschuß aufgestellten Kandidaten, Herrn Obergin- gerer Minner. Besprechung über die Frage: Können Ge- parnisse im städtischen Haushalt gemacht werden? Schu- z u r i c h t i g e n a n u n s e r e n S t r a ß e n d a m w a g e n. Bau einer Straßenbahnlinie Halle-Büschdorf- Schönweitz.

Oberrealschule 82 der Deutschen Krieger-Fecht-Anstalt. Des dritten Osterfeiertages wegen findet die nächste Monatsfeier- lung nicht am Dienstag, den 21., sondern acht Tage später, also am Dienstag, den 28. April, statt.

Für die Heide. Die Buchdruckerei Rode & Schlenker, Halle, ließ uns ein kleines Album zugeben, welches den Plan der Tölauer Heide nebst 16 Ansichten von der Heide und dem Saaleetal enthält. Wir bemerken, daß dies kleine Album einem wirklichen Bedürfnis entspricht und nicht nur heiligen, sondern auch den auswärtigen Besuchern der Heide zur genauen Orientierung zu dienen imstande ist, und gleichzeitig ein Andenken sein wird, zumal der billige Preis in keinem Verhältnis zu dem reichen Inhalt steht. Das Album mit Seidelband ist durch Automaten, welche in der Heide und dem Saaleetal in verschiedenen größeren Etablissements aufgestellt sind, für 10 Pfg. erhältlich.

Patenstempel auf eine Blatirührmaschine mit Siebeseintrag zum Auf- fangen und Aufbewahren des Blutes beim Schlachten des Viehes, in dem ein lösbartiger Rührer jenseitig verstellbar ist, wurde der Firma G. u. F. D. r e s h e r u n g, Spezialfabrik für Gebrauchs- gegenstände und Gefäße, hier, erteilt.

Festindergottesdienst. Am ersten Oftertag, abends 6 Uhr, wird in der Domkirche ein Festindergottesdienst abgehalten. Hierzu sind die Eltern der Kinder, sowie alle Gemeindeglieder eingeladen.

Am Karfreitag findet im großen Saale des Stadtmis- sionshauses, Nebenplan 4, eine Passionsfeier statt, in der verschiedene Redner Ansprachen halten werden. Der gemischte Chor wird mit- wirken. Jedermann ist willkommen.

Christlicher Verein junger Männer. Der Verein veranstaltet am Karfreitag abends 8 Uhr im Saal, Geßler-Str. 20, eine Passions- feier. Ansprachen werden halten Herr Evangelist Zimmermann aus Leipzig und Herr J. Chomand. Jeder junge Mann ist freundlich eingeladen, der Zutritt frei.

„Aus ein Birtelstündchen“. Eine hübsche Geschichte er- zählte sich in einer Kirche eines benachbarten ländlichen Ortes. Kommt da ein Pastor auf sein Pfarrhaus, um eine Trauung vorzunehmen. Alles ist bereit, die Trauung soll beginnen, sobald das Brautpaar erscheint. Nur auf eins macht der Kirchendiener aufmerksam: Es fehlt das Kissen, auf dem das Brautpaar zu sitzen hat, da der Schlüssel zu der Truhe, in der jenes Traufkissen aufbewahrt wird, nicht aufzufinden ist. Der Pastor läßt die Bekehr- drau bitten, doch einzuwillen ein anderes Kissen zu leihen. Das geschieht. Die Zeremonie beginnt, der Pastor tritt vor den Altar und schaut in die freilichigen Gesichter des jungen Paares und der Gäste, die ihre Heiterkeit mühsam unterdrücken. Die Herrschaften haben bereits „getraufkisselt“, damit, da fällt sein Blick auf das umhüllte Kissen, auf dem mit zierlichen Buchstaben gestickt steht: „Aus ein Birtelstündchen“. Länger hat die Zeremonie auch nicht gedauert.

Beidenhalten. Gestern vormittag wurde, wie schon kurz mitgeteilt, in der Schiffsaale in den Ruherweiden eine weibliche Leiche gefunden. Die Tote ist ungefähr 46 Jahr alt, 1,54 Meter groß, hat schwarzes Haar und Anflug von Schürbär. Bekleidet war die Leiche mit blau-braun- farbnierter Bluse mit gelben Knöpfen, Normalmaß, weiß-

Geröstete Kaffees
für die Oster- und Festtage
mit 10 Prozent Rabatt.
Pottel & Broskowski.
Hamb. Mischung Java-Mischung Wiener Mischung
Pfund 1.20. 1.40. 1.60.
10 % Rabatt in Sparmarken.
Milde, hocharomatische 1907er Tee's, Souchong und Melange
Pfund 1.40, 1.90, 2.70.
Teespitzen, aus nur feinen Sorten zusammengesetzt,
Pfund 1.20 und 1.60.

mollener Unterhose, zwei blauen Unterhosen, schwarzen Strümpfen mit roten Bänderchen, schwarzen Handschuhen mit Schmalen; außerdem trug die Leiche silberne Ohrringe.

Strefle. Bei einer gefahren in den Morgenstunden abgehaltenen Streife wurde auf dem Dittgen Bootsplatz in der Marnsdorferstraße eine männliche Person nächtlich angetroffen.

Radrennen.

Interessante Kämpfe liefen den Radsporthreibern am 1. Osterfestabend. Auf der Radrennbahn an der Marnsdorferstraße sind die Teilnehmer an den Rennen um den Großen Hallischen Osterpreis, für den Geldsumme in einer Gesamthöhe von 2300 Mk. zu erringen sind, bereits eingetroffen und in den Abendstunden fleißig beim Training beschäftigt. Zuerst absolvierte der Köhner Dauerfahrer Heinrich Arens sein Rennen hinter seinem Schrittmacher Fritz Wiewerall, worauf Fritz Heile Berlin unter der Führung des heftigsten Räder-Königs Jellene Kundera zurücklegte. Der anglo-amerikanische Champion Tommy Hall hat den Schrittmacher Schweizer Köhn als Führer ausgewählt und will hinter diesem den Sieg erringen. Das prächtige Wetter lockte bereits gestern zahlreich Zuschauer hinaus an die Barriären. Das Training geht allabendlich gegen 6 Uhr ein; am Freitag soll es bereits um 4 Uhr beginnen. Sicher wird die Rennleitung für den Sonntag auf ein ausverkauftes Haus zu rechnen haben; an spannenden Konkurrenzrennen wird es zweifellos nicht fehlen.

Waldbildungsverein.

In der am Dienstag abend im Co. Vereinslokal abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung des Waldbildungsvereins ergriffen der Vorsitzende Herr Oberlechner Kienau zunächst einen Bericht über das verlossene Winterhalbjahr. Der Jumsatz an neuen Mitgliedern betrug 419, der Abgang 100, so daß der Verein jetzt 836 Mitglieder gegen 517 im Vorjahre zählt.

Es sind im Winter 45 Veranstaltungen gegeben worden, darunter 30 Vorträge in der Universität, 13 in den Tabalialien, 2 im Co. Vereinslokal. Der Besuch aller Abende in den Tabalialien war vorzüglich (pro Abend 600 bis 1200 Personen), für die Unterhaltungsverläufe wurden 4288 Karten gegen 3482 im Vorjahre ausgegeben. Dank eines städtischen Zuschusses von 500 Mk. und der größeren Einnahme aus Mitgliedsbeiträgen konnte endlich der lange entbehrt Projektionsapparat angekauft und die Mikroskop um 100 Reichsmark vergrößert werden. Weitere wird künftig an jedem Sonntag von 10 bis 12 Uhr in einem im Zentrum der Stadt gelegenen Volksbildungsaal geöffnet sein. Die Benutzung ist für Mitglieder unentgeltlich. Sodann wurde das Sommerprogramm festgestellt. In Aussicht genommen sind Ausflüge nach Dieskau, Neu-Flagozi (ev. mit Vortrag des Herrn Privatdozenten Dr. Witt über geologische Beschaffenheit), Wörmitz und ein Sommerfest im Hofgarten in der Lindenstraße. Die Beschäftigung der Rausstausstellung von Louis u. Große steht künftig den Mitgliedern für 25 Pf. (statt 25 Pf.), des Kaiserparanomas für 15 Pf. (statt 25 Pf.) frei.

Nach Besprechung einiger weiterer interner Angelegenheiten schloß der Vorsitzende seinen Bericht mit dem Ausdruck der Freude über die vorübergehende kräftige Entwicklung des Vereins, der für Tausende aus allen Ländern eine Stätte der Anregung, Unterhaltung und Fortbildung bietet. Am 2. April abend wurden von Herrn Aug. Hoffmann und Herrn Heinrich einige Dichtungen von Reuter, Seidel usw. gegeben, die reichen Beifall fanden.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 13. April 1908.
Ausgeboren: Der Kaufmann August Oermann, Lüdenheid, und Elie Käthe, Mühlstraße. 25.
Eheschließung: Der Schuhmacher Ernst Bittner und Marie Wittner, Taiffr. 20.
Geboren: Dem Metallarbeiter Alfred Herrmann S. Herbet, Leopoldstr. 7. Dem Bäckermeister Otto Hier T. Nfe, Zietenstraße 34.
Verheiratet: Die Arbeiterin Katharina Banke aus Bradswiß, 18 J., Diakonienhaus.
Standesamt Halle-Süd. 15. April 1908.
Ausgeboren: Der Schuhmacher Paul Bertann, Spitze 15, und Antoinette Lettenborn, Spitze 12.
Eheschließung: Der Bauarbeiter Kurt Herzog und Ida Viehlig, Völbigergasse 61. Der Bahnarbeiter Franz Großmann, Landwehrstr. 4, und Marie Kupjennagel, Sobojin. Der Klempnermeister Fritz, Heim Schützenstr. 20, und Marie Vthle, Trostbärthelstr. 60. Der Kaufmann Adolf Kalkschmid und Minna Kalkschmid, Schmeierstr. 6.
Geboren: Dem Dr. phil. Gullaw Wdolch T. Kutz, Merseburgerstr. 156. Dem Maurer Wandewitz T. Erna, Langestr. 4. Dem Fährlehrer Emil Walter T. Maria, Kellerstr. 10. Dem Schlosser Paul Albert S. Mier, Streifenstr. 20. Dem Schlossermeister Waldert Weimar T. Nfe, Königstr. 48. Dem Stadtmusikdirektor Arthur Wilhelm S. Werdin, Dachtigstr. 9. Dem Maurer Wilhelm Wrodel S. Heinz, Merseburgerstr. 53. Dem Oberlechner Albert Brodick S. Wlly, Schützenstr. 25.
Verheiratet: Des Arbeiters Otto Wretensky S. Lotgeb, Drahnenstr. 15. Des Fährlehrers Waldert Weimar T. Nfe, Königstr. 48. Des Friseurmeisters von Gorn, 51 J., Al. Klausstr. 16. Der Arbeiter Gottlieb Rabe aus Dieskau, 63 J., St. Elisabeth-Krankenhaus.
Auswärtige Ausgebote:
Der Mechaniker Paul Kemper, Diemitz, und Anna Försterling, Dingelsfeld. Der Dreifachler Johannes Gausfeld und Selma Hofmann, Zeitzsig.

Gefäßtautverkehr.

Neinige künstliche Zähne! Durch den enormen Fortschritt der Hygiene in der Zahnheilkunde hat man neuerdings auch den großen Wert einer hygienischen, antiseptischen Zahn- und Mundpflege für die allgemeine Gesundheit wissen gelernt. Meist wird zu der Mundreinigung eine sorgfältige Pflege der gesunden, natürlichen Zähne gerechnet und den künstlichen Gefäßen (Zähne) in dieser Hinsicht die zu wenig Beachtung geschenkt. Gerade die künstlichen Zähne eignen sich aber in ihrer Beschaffenheit nicht genügend der Keimreinigung und sorgfältiger Pflege ganz besonders als Niederlagen von Bakterien und Speiseresten, was naturgemäß ein guter Nährboden für Mikroorganismen und Krankheitserreger ist, woder selbst noch gesunde, natürliche Zähne verloren gehen. Alle bekannten kosmetischen Mittel (Mundwasser, Zahnpulver, Zahncreme etc.) sind nur zur Reinigung der eigenen natürlichen Zähne bestimmt, sie sind also nicht im untersten imlande, die unbedingt antiseptische hygienische Reinigung der künstlichen Gefäße (Zähne) auszuführen. Aus dieser mangelhaften Reinigung entstehen dann die dem Arzt Jahnsart Denkschen so schon lange bekannten widerlichen Gerüche aus dem Munde, die bekanntermaßen zur Schädigung der Gesundheit viel beitragen. Neuerdings nun hat die Firma W. S. Eisele, Eisenach, ein neues Präparat unter dem Namen „Eisele“ nur zur Reinigung der

künstlichen Gefäße (Zähne) in den Handel gebracht. „Eisele“ wurde von bedeutenden Professoren, Doktoren, Zahnärzten etc. dahin lobend begutachtet, daß es zur Reinigung der künstlichen Gefäße unbedingt zu empfehlen ist.

Lehle Nachrichten und Telegramme.

Krausenmörder Seider früher schon des Mordmordes angeklagt. Berlin, 16. April. In der Untersuchung des Krausenmordes hat sich ein Akt gemeldet, der vor 10 Jahren als Sachverhalt bei dem Schwurgericht in Osnabrück tätig gewesen ist. Damals war Seider des Mordes an einem neunjährigen Mädchen angeklagt, dessen Leiche ebenfalls vermisst aufgefunden war. Der Angeklagte wurde damals wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. Weiter wurde festgestellt, daß Seider mit Wlecher längere Zeit schon bekannt war.

Hausesenlung.

Breslau, 16. April. Gestern führte auf dem Neubau des Grundstücks Sonnenstraße 2 eine bis zur Höhe von drei Meter aufgeführte Mauer mit dem Gerüst ein. Zwei Mauerwerk wurden erheblich verletzt.

Einschreiben im Rekrutenamt der Ostankankasse.

Frankfurt a. O., 16. April. Der „Frankf. Dberzt.“ zufolge brangen in der vergangenen Nacht Einschreiber in das Rekrutenamt der hiesigen Ostankankasse ein und entwendeten daraus etwa 4000 Mk. bares Geld in Gold und Silber. Sie liehen 3100 Mk. Papiergeld und das ganze Diebeswerkzeug zurück. Es handelt sich anscheinend um Berliner Geldschranntuader.

Feuer in der Kaserne.

Schweidnit, 16. April. Im Stallgebäude der dritten fahrbaren Batterie des hiesigen Feld-Artillerie-Regiments brach heute vormittag Feuer aus. Das Mittelgebäude, in dem sämtliche Feuragebäude untergebracht waren, ist verloren.

Ein Krematorium in Dessau.

Dessau, 16. April. Der Gemeinderat beschloß gestern abend den Bau eines städtischen Krematoriums und übertrug dem Schöpfer des Projekts Architekt Müller-Berlin die künstlerische Bauleitung. Vorkünftig wurden 110 000 Mark bewilligt.

Expresse entdeckt.

München, 16. April. Wie die „Münch. Neuest. Nachr.“ melden, entdeckte die Postgen die Expresse an Kommerzienrat Ludowicz in der Person des früheren Postinspektors, jetzigen Bantagebesizers Bernhard Zimhof von Maroldsweisach. Dem Expresse gelang es zu entkommen. . .

Zum Demberger Attentat.

Demberg, 16. April. Die Blätter melden, daß gestern abend der Student Zeglinski und die Witwe des Arztes Koroluk aus der Haft entlassen worden sind.

Dpfer der See.

Goetoberg, 16. April. Von den beim Kentern des Dampfers „Götter“ verunglückten Personen sind bis jetzt neun als Leichen geborgen worden. Die Leiche erklärt, daß mindestens noch fünf Leichen im Innern des Dampfers sich befinden.

Die „Hohenzollern“.

Münch., 16. April. Die „Therapia“ ist mit den Passagieren und einem Teil der Besatzung der „Hohenzollern“ nach Alexandria gelangt, ebenso die „Schleswig“. Auf der „Hohenzollern“ befindet sich nur noch die Besatzung, zu deren Übernahme die der Spentars die „Sachsen“ erwartet wird. Die Bergungsarbeiten werden fortgesetzt.

Meinungsverchiedenheiten beim Bahnbau Coni-Nizza.

Paris, 16. April. Zwischen der französischen Kriegsverwaltung und den mit dem Bau der italienisch-französischen Bahnhine Coni-Nizza betrauten Unternehmern ist es Meinungsverchiedenheiten entstanden. Das dem ursprünglichen Plane sollte bei Nizza nur ein Tunnel angelegt werden. Kurz nach dem Beginn des Baues dieses Tunnels erklärte jedoch die französische Kriegsverwaltung, daß im Interesse der Kriegsverteidigung die Anlage zweier Tunnel verlangt werden müsse. Da eine Verständigung nicht erzielt werden konnte, wurden die Arbeiter bis auf weiteres eingestellt.

Streik der Pariser Gärtnergehilfen.

Paris, 16. April. Die Zahl der ausländischen Gärtnergehilfen im Seine-Departement hat beträchtlich zugenommen. In einigen Distrikten vermehren die Streikenden Baum- und Gartengeräte. Da mehrere für die hiesigen Marktplätze bestimmten Blumenabgaben von Ausländern angegriffen wurden, arbeitete die Besätze an, daß diese Abgaben bis auf weiteres, Gendarmenbegleitung erhalten sollen.

Masoffs.

Paris, 16. April. Aus Zangen wird gemeldet, daß der Reichs-Eid Wille, der den Amt des Ministers des Auswärtigen Wladimir Salts beendete, durch seinen Sohn den Gouverneur von Saffi, dem dortigen französischen Konsul das Anerbieten unterbreitet habe, in Friedensverhandlungen einzutreten. Man frage sich, ob dieses Anerbieten ernstlich gemeint sei oder ob es nicht vielmehr den Zweck verfolge, neuerdings Zeit zu gewinnen.

Zur Wahl in den Vereinigten Staaten.

Newyork, 16. April. Die demokratische Konvention des Staates Newyork beschloß, am Nationalment-amtes Worbung zu entziehen, die sich nicht durch ein bestimmtes Bspredchen gebunden hat. Sie nahm eine Wapiparole an in der sie die Wlthgisse und Uebertreibungen der Republikaner perurteilt.

Amerika keine Panzer.

Washington, 16. April. Das Repräsentantenhaus lehnte den Antrag Hobson, der den Bau von vier Schlachtschiffen anstatt der vom Marineminister befristeten zwei der Kommission für 190 gegen 79 Stimmen ab. Der Vorliegende der Kommission für die Bewilligung, Tannen, hatte erklärt, Amerika gebe für Kriegsrüstungen mehr als irgend ein anderes Land aus.

Berlin, 16. April. Das ordentliche Mitglied der Akademie der Künste Walter Professor Fritz Werner ist im 81. Lebensjahre gestorben.

Bernburg, 16. April. Ein Stillehretisberer h e r c h an einem sechsjährigen Mädchen hat der Gasmesser der hiesigen städtischen Gasanstalt befangen. Geheimer Verhaftung, die gestern erfolgen sollte, hat er sich durch die Flucht entzogen.

Steiff, 16. April. Wie die „Stett. Abendpost“ aus Torzelom meldet, führte gestern abend sich die Frau des dem Trunke ergebenen Gelegenheitsarbeiters Schmidt aus Nachrungsorgen mit ihren beiden Kindern in die Lecker. Die Frau und ein Kind ertranken. Das andere Kind wurde gerettet.

Paris, 16. April. König Eouard ist heute vormittag nach London abgereist.

Narbonne, 16. April. Hier wurden vor das Haus des ehemaligen Maire, des ehemaligen Beigeordneten und des jetzigen Maire Bomben gelegt. Zwei von diesen explodierten und richteten Materialschaden an.

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: 15. April 9 Uhr abends, 16. April 7 Uhr morgens. Rows include Barometer Millimeter, Thermometer Celsius, Rel. Feuchtigkeit, Wind, Maximum der Temperatur am 15. April, Minimum in der Nacht am 15. April, Niederschläge am 16. April.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Hildebrandsche Mühlenwerke Akt.-Ges. zu Böllberg beauftragt eine außerordentliche Generalversammlung ein. Auf der Tagesordnung steht die Genehmigung des Ankaufes der Stadtmühlen vormals Krai Jung zu Halle. Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlgebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionen Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen am 16. April zur Verladung von Braunkohle - Braunkohlenbrüche, Nappentsteinen und Braunkohlenböden 488 Wagon zu 10 t Ladegewicht gestellt und - nicht gestellt - Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionen Halle und die Stationen der Leuznauer, Zooplukan - Finsterwälder und Dessau-Waldriser Bahn allein gestellt - nicht gestellt - Wagon zu 10 t Ladegewicht.

Kursbericht der Bankfilmen zu Halle a. S.

Table with columns: Dividende str %, Zins-termin, Kursnotiz. Rows include Stadtanleihen etc., Anleihen industr. Gesellschaften, Aktien, Hallesche Bankvereins-Aktien, Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien, etc.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing names and possibly small advertisements or notices.



Prämien-Kursbericht

der Bankhaus Samuel Zielenziger, Berlin, 13. April 1908.

Table with columns: Vorprämien, Juni, Rückprämien, Juni. Lists various financial instruments and their values.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kalk-Kursen von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen, 15. April.

Table with columns: Gold, Brief, Silber, Brief. Lists prices for various locations like Alexandershall, Bernburg, etc.

Berliner Börse

den 16. April 1908. (Eigener Fernsprechdienst.)

Die feste Grundstimmung, die den gestrigen Börsenverkehr gekennzeichnet hat, hielt auch heute an...

bedeutenden Steigerung 1 Proz. Bankaktien stellten sich meist um Bruchteile höher...

Produktenbörse.

Im Hinblick auf die bevorstehende Feiertage blieb das Geschäft an der Produktenbörse sehr begrenzt...

Waren und Produkte.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und des Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 15. April 1908.

Table with columns: Kreis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Lists prices for various crops in different regions.

Antwerpen, 15. April. Weizen stetig, Mais ruhig, Gerste ruhig Hafer ruhig.

Paris, 15. April. (Schluss.) Weizen matt, per April 22.50 per Mai 22.00...

Magdeburg, 16. April. Kornzucker 88% ohne Sack 11.00 bis 11.50...

Hamburg, 16. April. (Vorm-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%...

London, 15. April. 96% Javanaker prompt fest 12 sh. 3 d. Vork. Rüben-Rohzucker April stetig...

Paris, 15. April. (Schluss.) Rohzucker ruhig, neue Konfektion 22 1/2...

Hamburg, 16. April. (Vorm-Bericht.) Good average Santos per Mai 8 1/2...

Amsterdam, 15. April. Java-Kaffee good ordinary St. Spiritus.

Paris, 15. April. Spiritus ruhig, per April 47.00, per Mai 47.00...

Antwerpen, 15. April. Raffinerie Typs weisse loco 22 1/2 B.R. do. per April 22 B. do. per Mai 22 1/2 B. do. per Juni-Aug. 22 1/2 B.

Antwerpen, 15. April. Schmalz per April 109 1/2. Amsterdam, 15. April. Rüböl stetig loco 42 1/2...

Antwerpen, 15. April. Schmalz per April 109 1/2. London, 15. April. Leinöl loco 19 1/4...

London, 15. April. Leinöl loco 19 1/4. Liverpool, 15. März. Baumwolle, Tendenz: 7000 E. davon für Spekulation und Export 500 B. Umsatz: ruhig.

Amerik. good ordinary Lieferungen stetig. April 5.07. April-Mat. 5.08. Juni-Aug. 5.09. August-September 4.97. September-Oktober 4.92. Oktober-Nov. 4.89. November-Dezember 4.86. Dezember-Januar 4.85.

Manchester, 14. April. 30r Water courante Qualität 8 1/2. 30r Wash & 30r Qualität 9 1/2. 30r Water bestere Qualität 9 1/2. 40r Mule courante Qualität 10. 40r Mule Wilkinson 11 1/2. 40r Pincoons Reynier 8 1/2. 32r Warpoos Lees 9. 28r Warpoos Wellington 10 1/2. 40r Copps für Baumwolle 10. 60r für 27 1/2. 100r do. 35 1/2. 100r do. 40r Courte courante Qualität 10 1/2. 60r Double courante Qualität 14 1/2. Printers 22. Schmalz.

Amsterdam, 15. April. Metaalle. Hamburg, 15. April. Gold in Barren per kg 8790 Gd. 8784 B. Silber in Barren per kg 75.00 Gd. 74.80 B.

21. März 1908. (Schluss.) Robeisen stetig, Middlebrook warrants 5 1/11. Wasserstand der Saale. Trotha, 15. April abends 3.94 m, 16. April morgens 3.88 m.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Kunstenste Ausstufung aller Börsenaufträge für das in A. Ausland. Beste Informations-Abteilung für Kohnen- und Kahl-Kurse. Telegr.-Adr. Friedwien.

Berliner Börse vom 16. April.

2 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt. Privat-Diskont: 4 1/2. Wechsel.

Table with columns: Amsterdam, Brüssel, London, New-York, Paris, Petersburg, Wien. Lists exchange rates for various cities.

Geldsorten und Banknoten.

Table with columns: Sovereigns, Amerik. Noten, Danische Bknot., Engl. Banknoten, Französ., Italien., Oester., Russische, Schweiz. Lists prices for various banknotes.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns: Deutsche Reichsanl., Deutsche Schatzanw., Preuss. Konsols., Danisch-St.-Anl., Bremer Anleihe, Gr. Hess. Staatsanl., Hamb. Staatsrente, Russ. Staats-Anl., Rheinprov.-Anl., West. Prov., Apolda, Berl. Stadt-Anl., Othener Stadt-Anl., Erfurt, Halberst., Magd., Oldenburg, Meckl., Münch., Naumb., Weimar. Lists prices for various German bonds and securities.

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Table with columns: Eisenbahn-Blankenb., Halle-Hettstedt, Sächs.-Böden, Nordb.-Werrg., Sächs.-Werrg., Allg. d. Kleinb., Lok.-u. Strassenb., Elektr. Hochbahn, Gr. Berl. Strassenb., Hamburg-Strassenb., Ost-Üng.-St.-Bahn, Südd.-St.-B., Sächs.-Werrg., Balimore-Ohio, Canada-Pac., Gotthardbahn, Allg. Meridional, Luxemb., Ital. Meridional, Mitlemeerbahn, Luzern, Pr. Henri. Lists prices for various railway stocks.

Industrie-Aktien.

Table with columns: Bohm. Brauhaus, Deutsche Bierbr., Patzenhofener, Schönb.-Sohl-Br., Sächsisch-Brau., Herkules-B. Kassel, Kaiserbr., Bierb., Vereinsbr., Akt.-G., Adler-Port., Allg. Berl. G., Adlern., Ammend., alte L., Anglo-Kont., Anl. Kohnenwerke. Lists prices for various industrial stocks.

Leipziger Börse vom 16. April.

Table with columns: Leipz. Baumw., Leipz. Spinn., Leipz. Kammg.-Sp., Thür. Wollg.-Sp., Riebeck & Co., Leipz. Zuckerfabr., Etzold & Kießling, Port. Zement Halle, Kommhahn-Sächs., do. Anl., Glas-Köhl Eisen, Brauerei-Köhl Eisen, Leipz. Zuckerfabr., Dorstewitz, Hamb.-Amer. Paket, Naumburg-Brannk., E.-Werke-V. Janchel. Lists prices for various Leipzig stocks.

Subskription
auf
10,000,000 Mark 4proz. Hypothekendarlehen
Serie XXV,
nicht rückzahlbar vor dem 2. Januar 1918,
der

Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank

emittiert auf Grund des Allerhöchsten Privilegs vom 22. Dezember 1868, 8. August 1888 und 14. April 1894, eingeteilt in Stücke zu 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300 und 100 Mark

Auf Grund des im Deutschen Reichsanzeiger vom 9. März 1908 veröffentlichten Prospekts sind
30,000,000 Mark
4proz. Pfandbriefe Serie XXV der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank,
nicht rückzahlbar vor dem 2. Januar 1918,
(mit Januar/Julii Zinsscheinen)

an der Berliner und Frankfurter Börse zum Handel und zur Notiz zugelassen worden.
Die Serie ist eingeteilt in 60 Abteilungen von je 500,000 M. Es erfolgt die Rückzahlung al pari und werden die jeweilig zur Kündigung gelangenden Abteilungen durch das Los bestimmt.
Hiernach vereinigt sich die Kontrolle der gekündigten Pfandbriefe insofern, als die Besitzer solcher lediglich auf die gekündigte Abteilungsnummer zu achten haben.

Die Sicherheit der Hypothekendarlehen und deren Zinsen wird gebildet:
a) durch die zu diesem Zweck erworbenen Hypothekendarlehen,
b) durch das Grundkapital der Gesellschaft,
c) überhaupt durch das gesamte Vermögen der Gesellschaft.

Der von der Königlich Preussischen Staatsregierung ernannte Treuhänder bescheinigt auf jedem Pfandbrief:
dass für denselben in Gemäßheit des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1899 die vorschriftsmässige Deckung vorhanden ist, und dass die zur Deckung der Pfandbriefe bestimmten Hypotheken in das Hypothekenregister eingetragen sind.

Unsere Pfandbriefe werden von der Reichsbank in Klasse I mit 1/2 des Kurswertes beliehen.
Nach § 108 Abteilung 2 des Gewerbe-Unfallversicherungs-Gesetzes vom 5. Juli 1900 sind unsere Pfandbriefe zur Anlegung der Bestände der Berufsgenossenschaften zu verwenden und ferner vom Kriegsministerium zur Belegung von Heiratskautionen für Offiziere zugelassen.

Die Bank gewährt hypothekarische Darlehen nur auf solche Grundstücke, die einen dauernden und sicheren Ertrag geben, sie bezieht Grundstücke der Regel nach nur zur ersten Stelle; die Belegung darf die ersten drei Fünftel des Wertes des Grundstückes nicht übersteigen.
Bei der Festsetzung des Wertes sind nur die dauernden Eigenschaften des Grundstückes und der Ertrag zu berücksichtigen, den das Grundstück jedem Besitzer bei ordnungsmässiger Wirtschaft gewähren kann.

Nach unserem Statut haben wir auf die uns durch das Reichshypothekendarlehen gewährte Befugnis, Hypotheken an Bauplätzen sowie an noch nicht fertiggestellten Neubauten bis zu einem Betrage von 15 Millionen Mark zur Unterlage für Hypothekendarlehen zu verwenden, verzichtet.
Solche Hypotheken sind demnach ganz von der Unterlage ausgeschlossen.

Der Status der Bank weist am 31. März 1908 auf:

Aktienkapital	30,000,000 Mark
Reserven	rot 9,400,000 "
Erworbene erstellende Hypotheken	373,000,000 "
Im Umlauf befindliche Pfandbriefe	350,500,000 "

An Dividenden wurden für die letzten drei Jahre je 7 1/2 % gezahlt.
Von den vorgenannten nun 30,000,000 Mark — 4proz. Pfandbriefen Serie XXV — legen wir 4 1/2 % Teilbetrag von

10,000,000 Mark

unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet statt
am **Donnerstag, den 23. April 1908**

in **Berlin** bei der **Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank, Deutschen Bank** und deren **Depositenkassen, Bank für Handel und Industrie Filiale Halle a. S., Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halleschen Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co., H. F. Lehmann, Reinhold Steckner**

und bei den in allen grösseren Städten Deutschlands bestehenden Zeichnungsstellen, während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. — Früherer Schluss vorbehalten.

2. Der Subskriptionspreis beträgt **98%** zuzüglich laufender Stokzinsen vom 1. Januar d. Js. ab bis zum Zahlungstage; ausserdem hat der Zeichner den Stempel der Zuteilungsschlussnote zur Hälfte zu tragen.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subskriptionsstelle eine Kautions von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder bürosgängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Subskription durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichnung erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Subskriptionsstelle.

5. Die zugewillten Stücke sind gegen Zahlung des Preises (vergl. No. 2) bei derjenigen Stelle, bei welcher die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom **29. April bis 9. Mai** abzunehmen.
Berlin, im April 1908.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank

Hedemann, Geisler, Beyer. (7627)

Germania,
Lebens-Versicherung-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Versicherungsbestand am 1. Mai 1907 761 Millionen Mark.
Einnahme an Prämien und Zinsen in 1906 45.7 Millionen Mark.
Ueberschuss mit Zinsen an Gewinnberechtigten der Versicherten in 1906: 7.7 Millionen Mark, wovon zugunsten der Versicherten 96% mit 7 1/2 Millionen Mark.

Dividende nach Plan B im Versicherungsjahr 1908/9 bis zu 72%, der vollen Prämie.

Unanfechtbarkeit. ♦ Weltpolice. ♦ Unverfallbarkeit.

Die Versicherung auf den Todes- und Invaliditätsfall führt neben der Zahlung der vollen Versicherungssumme die Befreiung von der Prämie und Gewährung einer Rente von 5 oder 10% der versicherten Summe bei Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit oder Unfall.

Die Ende 1906 versicherte Invalidenrente beträgt mehr als 5 Millionen Mark.

Prospekte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch:
Walter Rühlemann, Haupt-Agentur,
Saks a. S., Blücherstrasse 3, I. (Königplatz). (7)

Jede sparsame Hausfrau
erledigt zu den Feiertagen ihren Einkauf in Fleischwaren im
Spezialgeschäft Gr. Steinstr. 29a.

Sie erhalten dort die billigsten und besten Braten.

Kalbfleisch	Pfd. 80
Nieren und Keule	90
Lammkeule	90
Ochsenfleisch zum Braten	85
Junger magerer Schweinebraten	80
Bouillards	90
Keule abgez. Roastbeef	90
Cassler Rippensteak	90
Prima Wurstwaren	90

(7638)

Herm. Loth, Gr. Steinstr. 29.
M. d. R.-Sp.-V.

Damentuch,
In Qualität in neuesten Farben zu eleganten Promenadenbüchern, Billardbuch und moderne Anzugstoffe für Herren u. Stubenverdienste billig, jedes Maß.

Probieren frei!
Max Niemer, Sommerfeldstr. 9.

Auf Kredit lief. wir leichtwert. Bei 400% verdient wird, an jedem Brotp. u. Wurst. (60 Bfg. Bert.) verl. f. exp. 30 Bfg. in Briefmark. Ritter & Co., Jens S.-W.

As. holländische Bruno Mandwaly, 0885
Corffiren Duisburg a. Rhein.

An unsere geschätzten Abonnenten!

Das **Allgemeine Mitteldutsche Fahrplaubuch**
(Sommerausgabe 1908)

mit Eisenbahn-Uebersichtskarte, Auszug aus der Eisenbahnverkehrsordnung, Personen- und Gepäcktarifen, Verzeichnis der Sommerfrischen, Bäder und Kurorte nebst ausführlichen Reisewegen u. a.
wird demnächst erscheinen und soll den Abonnenten der **Saale-Zeitung** zum Vorzugspreise von **15 Pfennigen** zur Verfügung gestellt werden.

Das bereits bestens eingeführte und allbeliebte Kursbuch erfüllt die weitgehendsten Anforderungen; es wird ca. 240 Seiten in handlichem format umfassen und ist mit geeignetem Um Schlag versehen.

Bestellungen nehmen entgegen unsere Boten sowie die Expedition der Saale-Zeitung, Gr. Braubausstr. 17.

Impfe
wochentags 2—3 Uhr.
Dr. Koegel,
7181 Steinweg 30, I.

Impfe
Donnerstag 3—4 Uhr. 7630
Dr. Hirsch, Schornsteinw.

Margarethe Schmidt-Garlot
Konzertpianistin und Musikpädagogin aus Leipzig, Georgiring 19. B. II., erteilt Unterricht in Halle. Nähere Auskunft durch Frau Oberbaurat Bischof, Halle a. S., Lindenstrasse 78a. 7605

Dr. Harangs
staadlich beaufsichtigte **Lehranstalt,**
Halle a. S., Robert Franz-Strasse 1. Fernruf 1115. 7182

Vorbereit. f. die Einj.-, Prim.-, Abitur.-Prüf. sowie f. alle Klassen. höh. Lehranst. Es bestanden bisher 51 Abitur., 90 Ober-u. Unterprim., 103 Ober-u. Untersek., 314 Einj., 49 f. v.-Ull. 26 Lehrkräfte, Schulhaus, Turnhalle, Arbeitsaal, chem. Laboratorium, Pension, Prospekt. Seit Ostern 1907 bestand. 108 Sch., dar. 19 Abit., 17 Prim., 54 Einjäh.

Für die Feiertage
Rhein- und Moselweine
Fl. 46—80, 1., 1.25, 1.50 bis 4.—
Bowlenwein
Fl. 46—70.
Bordeauxweine
Fl. 1.—, 1.25, 1.50, 1.75 bis 4.—
Sehr preiswert u. köstlich
Perla d'Italia
Flasche 46 1.—
Spanische u. Portugies. Weine.
Samos, naturrein
Fl. 46 1.—
Ungar-Weine.
Malton-Weine.
Feine Liköre u. Kognaks.
A. Reichardt jun.,
Burgstrasse 69. (7640)
Tel. 217.

Führer durch Halle a. S.

und seine staatl. und städt. Einrichtungen und Anstalten.

Mit Unterföhung des Magistrats und zahlreicher Fachmänner herausgegeben von **G. Gensner** und **Dr. C. Förlsch** Stadtbaurat. 7182

5. und 6. Auflage. Mit 14 Wollbildern, Stadtplan, Karte der Umgegend etc.
Oktav, 117 Seiten, eleg. gebunden 1 M., gebföht 80 Bfg.
Kein lanbläufiger Führer mit zugammengestellten, oberflächlichen Angaben.
Autoritative Abhandlungen über alle baulichen, wirtschaftlichen, kunsthistorischen und sonstigen öffentlichen Anlagen und Einrichtungen von Männern der Wissenschaft und Berühmtheit, welche das Best. zu einem Handb. der Heimatfunde und Stadtegeschichte.

Halle a. S. Otto Hendel.

Stachelbeeren und **Johannisbeeren,**
hochstämmige Kronendümpchen v.
Ed. Poenicke & Co. m. b. H.,
Seltinischtr. 23. (7007)

!! Seltener Gelegenheitskauf !!

15 gespielte Flügel, Pianos und Harmoniums, von Blüthner, Schwedler, Armer, Kreuzbach, Fabr. Östör, etc., ganz tadellos erhalten, welche beim Verkauf neuer Instrumente in Zahlung genommen etc. verkauft, ausser preiswert unter jähriger Garantie (7642)

B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 3334.

Große Auswahl
Hochzeits- und Jubiläums-Geschänke
aller Arten (7001)
ganz neuen, eleganten, in an billigen Preisen.
Juweller Tittel,
Schmeistr. Nr. 12, 5% in Rabattmarken.

Achtung. Fleisch. Telegramm.

Siehe 30 Stück Käse und ein größerer Bogen Rind- und Schweinefleisch kommt Sonntagabend zum Verkauf. Preis wie folgt:

Kalbsteif	von der Seite	75—80 Bfg.
Rierenbraten		70—75 "
Beinbraten, die Schweinefleisch zum Braten		70—75 "
Gehacktes Rind- u. Schweinefleisch		70 "
Rot-, Leber- u. Schwarzenwurk		60 "
Strohlandschwürk		60 "
Wurstbraten, a Paar		10—15 "

Alles in großer Auswahl zum Ansehen.
Prasser's Wurstfabrik, Steine Sandstrasse 2, am Markt. (7628)
Bitte, ersten Sie auf meine Firma.

Marmorfies, schwarz, weiß, meliert, Gartenfand, goldgelb,
Liefer prompt **Hugo Messing, Georgstrasse 3, Fernspr. 461.** (7621)